

Allg. Tipps & Tricks für die IHK-Abschlussprüfung

- Der erste Gedanke ist meistens der Richtige...

Man beantwortet eine Frage und ist beim Korrekturlesen unsicher. Bei Unsicherheit niemals die Antwort korrigieren. In 9 von 10 Fällen war die erste Antwort die Richtige und man verbessert einen Fehler in die Prüfung. Nur korrigieren, wenn man einen offensichtlichen Fehler entdeckt!

- Aus 1 mach 3

Man soll 3 Beispiele nennen,

z.B. 3 Merkmale eines Projektes, also

1. Fester Start und Endzeitpunkt,
2. Festes Budget und
3. Festes Ziel,

es fällt einem aber nur

1. Fester Start und Endzeitpunkt

ein, dann macht man daraus:

1. Fester Startzeitpunkt
2. Fester Endzeitpunkt
3. Fester Zeitraum, in dem das Projekt abläuft (also die Zeit zwischen Start und Ende)

und hat mit eigentlich einem Beispiel trotzdem volle Punkte!

- Niemals etwas offenlassen!

Es sind 4 Beispiele gefordert, man weiß aber nur 2! Sehr viele Prüflinge lassen dann die Beispiele 3 und 4 leer, was automatisch bedeutet, dass diese Punkte weg sind. Der Trick ist, einfach zu raten und irgendetwas einzutragen, damit hat man immer noch die Chance durch Glück Punkte zu holen, bleibt der Strichpunkt leer, fehlen die Punkte auf jeden Fall!

- Nur das tun, was auch gefordert ist!

Nenne 3 Beispiele! Bedeutet, man schreibt auch genau 3 auf! Schreibt man 10 auf, werden trotzdem nur die ersten 3 gewertet. Sind z.B. die ersten 3 falsch und die Beispiele 4-10 richtig gibt es trotzdem 0 Punkte, bestenfalls stimmen die Beispiele 1-3, dann hat man zwar die volle Punktzahl auf die Aufgabe, aber durch das Aufschreiben von 10 Beispielen trotzdem Zeit verschwendet.

- Genaues Lesen, Aufzählung/Erklärung!

Wenn in der Aufgabe steht: „Nennen Sie“ „Zählen Sie auf“ reichen Stichpunkte

Wenn in der Aufgabe steht: „Erläutern Sie“ „Erklären Sie“ „Zeigen Sie auf“ reichen Stichpunkte nicht mehr aus, dann muss es zwingend ein Satz sein!

z.B. Nennen Sie ein Merkmal eines Projektes! Antwort: -fester Start- und Endzeitpunkt bzw.

beschreiben Sie ein Merkmal eines Projektes! Antwort: -Ein Projekt hat einen festen Start- und Endzeitpunkt!

Die Aussage ist im Prinzip identisch, aber, wenn man bei „Beschreiben Sie“ z.B. nur fester Start- und Endzeitpunkt schreibt, gibt es nur die Hälfte der Punkte.

- Genaues Lesen, Umgekehrte Aufgaben und Fragen!

In den Prüfungen wird gerne etwas beschrieben, die Frage dazu zielt aber auf das Gegenteil ab! Z.B. Die Batterien sind zu 75% geladen! Frage: Zu wie viel Prozent sind die Batterien entladen?

Jeder 2te schreibt hier 75%, Antwort wäre aber 25%, da nicht nach dem Ladezustand gefragt wurde.

- Die Lösung steht im Text weiter unten/hinten!

z.B. Frage 1.1 Darf der Kunde die Ware zurückschicken?Frage 1.5 Warum sollte die Firma die Ware auf Kulanz trotzdem annehmen (Stichwort Kundenbindung)?

Dadurch ist Punkt 1.1 de facto von der IHK mit „Nein“ schon mitbeantwortet!

z.B. Kompletter Handlungsschritt 1 Fragen über RFIDHandlungsschritt 5 Englischer Text über RFID übersetzen!

Hier kann man davon ausgehen, dass viele Fragen unter HS1 im HS5 gleich mit beantwortet werden!

- Nachteile und Vorteile lassen sich miteinander kombinieren!

Sollen Vergleiche über Vorteile und Nachteile angestellt werden, die der Vorteil des Einen idR. auch gleichzeitig Nachteil des Anderen!

z.B. Gerät 1 ist schnell aber teuer, dann ist Gerät 2 idR. langsam aber billig!

- Manche Antworten passen fast immer, fast egal, wie die Frage lautet!

Antworten wie flexibel, nachhaltig, administrative Gründe, Erweiterbarkeit, Zeitgründe, Qualitätssicherung, innovativ, usw., kann man bei sehr vielen vergleichenden Fragen als Lösung angeben, auch wenn man überhaupt nicht weiß, ob das passt. In 4 von 5 Fällen ist es richtig!

- Auf genaue Formulierung achten!

z.B. Das Bild wird auf 90% komprimiert, heißt es bleiben 90% des Bildes übrig, also Bild x90/100

z.B. Das Bild wird um 90% komprimiert, heißt es bleiben 10% des Original-Bildes übrig!

Oder die Kompressionsrate ist 3:7, dann Bildgröße x3/7

- MegaByte oder MeBiByte?

Leider hat die IHK inzwischen auch herausgefunden, dass es dort tatsächlich einen Unterschied gibt...

Steht dort KiB, MiB, GiB, ist der Umrechnungsfaktor 1024

Steht dort KB, MB, GB, ist der Umrechnungsfaktor 1000

Manchmal leider auch in Kombination! Also beide Größen in einer Aufgabe!

Dann muss man das auf den gleichen mathematischen Nenner bringen, also nach Bit umrechnen, so dass beide Größen dieselbe mathematische Einheit bekommen, dann erst kann man sie miteinander in Verbindung bringen...

- Es wiederholt sich alles!

Am Beispiel Ganzheitliche Aufgabe 3 – WiSo: Hier handelt es sich um einen Fragenpool, sprich wer die letzten 10 Jahre WiSo Prüfungen durchgearbeitet hat, wird 80-90 Prozent seiner Prüfung Wort für Wort! Die IHK mischt bei jeder WiSo Prüfung nur etwas 4-5 neue Fragen dazu, 24-27 Fragen sind identisch! Aus alten Abschlussprüfungen übernommen!

Am Beispiel Ganzheitliche Aufgabe 1&2 – Fachqualifikation und Kernqualifikation: Hier wiederholen sich häufig die Themengebiete, nur mit z.B. veränderten Zahlenwerten in den Aufgaben. Einzelne Fragen z.B. Erkläre differentielles und inkrementelles Backup, Vergleiche Raid 0/1/5/6/10, usw. wiederholen sich auch hier Wort für Wort! Selbes Spiel, die letzten 10 Jahre Prüfungen durchgearbeitet, vieles wird man mehrfach wiederfinden!

- Ein einzelnes Wort im Text ändert häufig vieles!

Beispiel: Seitenlange Beschreibung eines Firmennetzes, danach Netzwerkplan des alten Netzes, dann Aufgabe für das neu einzurichtende Netz gelten folgende Vorgaben:....

Das Wort „neu“ macht die ganze Beschreibung des alten Netzes überflüssig! Kann beim Beantworten der Aufgabe also völlig außer Acht gelassen werden!

- Faulheit siegt! Was ich verstehe, muss ich nicht auswendig lernen!

Beispiel Minimal-Maximal-Prinzip in WiSo! Ist in gefühlt jeder Prüfung mit unendlich blöden Beispielen dabei, das kann man praktisch nicht auswendig lernen!

Also lieber die Definition lernen:

Minimalprinzip: Ein festes Ziel mit so geringen Mitteln wie möglich erreichen.

Maximalprinzip: Mit festen Mitteln das maximal mögliche herausholen.

Und sich über ein Beispiel, welches man selber gut versteht merken!

Bei mir wäre das z.B.:

Minimalprinzip: Festes Ziel: Eine Kiste Guinness kaufen! Plan: So wenig Geld wie möglich dafür ausgeben müssen.

Maximalprinzip: Festes Geld: z.B. 100 Euro Plan: Dafür so viele Guinness-Dosen wie irgendwie möglich bekommen!

- Viele Dinge sind logisch!

Auch die IHK erfindet das Rad nicht neu! Thema z.B.: EPKs/VKDs – Ereignisgesteuerte Prozessketten/Vorgangskettendiagramme. Es wird hier immer ein Ablauf/Geschäftsprozess beschrieben, der aber zum größten Teil logisch ist! Z.B. Mahnwesen in einer Firma. Wenn mir klar ist, dass da jemand nachschaut, ob eine Rechnung bezahlt ist und wenn nicht, eine Mahnung schreibt und verschickt, kann man das EPK schon fast aufzeichnen, ohne die Aufgabe zu lesen. Etwa 80% in den Aufgaben ist Standardvorgehen, 20% muss man aus dem Text rauslesen. Bei EPKs kann man auch bei Halbwissen viele Teilpunkte sammeln!

- Bei Englischtexten geht es nicht um die Grammatik!

Bei Englischtexten muss man nur die Logik verstehen und wiedergeben. Korrekte Grammatik, wie man es aus der Schule kennt, wird nicht geprüft!

Entweder es ist ein Text sinngemäß zu übersetzen oder es gibt einen englischen Text und dazu Fragen in Deutsch, die man auch auf Deutsch beantworten darf.

Bei Texten ist das technische Verständnis hilfreich, z.B. Englisch Manual übersetzen „Einbau einer Grafikkarte“, selbst wenn ich den Text nicht kann und aus dem Gedächtnis beschreibe, wie man eine Grafikkarte einbaut, werde ich mind. 2/3 der Punkte holen, da im engl. Text auch nichts anderes stehen wird!

- Mut zur Lücke!

Jeder hat eigene Stärken und Schwächen. Wenn es Themen gibt, mit denen man gar nicht klarkommt, besser die Zeit zum Vertiefen anderer Sachen nutzen, als die gesamte Zeit in ein Thema zu stecken, welches man dann trotzdem eher schlecht kann! ~~Es kann sowohl in Fachquali und in Kernquali eine Aufgabe gestrichen werden, bzw.~~ mit etwas Glück kommt das Thema gar nicht dran.

z.B. Wenn jemand gar kein Englisch kann, müsste er neben der Ausbildung noch eine komplette Fremdsprache lernen. Vom Zeitaufwand her komplett unrealistisch!

- Beamtendeutsch

In IHK Prüfungen sind viele Aufgaben kompliziert und umständlich beschrieben. Die geforderte Antwort ist dann aber eher simpel, also immer einfach denken!

z.B. Sie führen ein Projekt durch in welchem auch Umsatzsteuer anfällt. Welchen Einfluss hat die Umsatzsteuerzahllast an das Finanzamt auf die Durchführbarkeit Ihres Projektes?

Antwort: gar keinen! ... Hier klingt die Frage komplex, wenn man aber weiß, dass das bei Unternehmen Durchlaufposten sind, ist die Antwort plötzlich sehr simpel. Diese Art Aufgabe ist sehr häufig vertreten.

- Fiktive Antworten

Wenn bei etwas nach „möglichen“ Dingen gefragt wird, z.B. nennen Sie mögliche Probleme die auftreten können... geht bei der Antwort fast alles als richtig durch, da man sich hier theoretische Probleme ausdenken soll. Z.B. man plant ein Netzwerk aufzubauen, was könnte schiefgehen?

Von fehlerhafter Hardware, Geld alle bis zu Haus ist durch Erdbeben eingestürzt, alles richtig, da ein mögliches Problem...

- Zeitprobleme

In WiSo sind die 60min. mehr als ausreichend, in Fach- und Kernquali sind die jeweils 90min. eher sehr knapp bemessen. Auf gar keinen Fall am Anfang an einer Aufgabe aufhängen. Merkt man, dass eine Aufgabe länger dauert, hintenanstellen und erst mal eine Aufgabe lösen, die schnell geht. Ist ein psychologisches Problem, wenn am Anfang die Zeit schon fehlt, wird man schnell nervös, also immer erst 1-2 Aufgabenlösen, die man zügig durchbekommt!